Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: 4 (1930)

Heft: 10

Artikel: Der V. Internationale Concours Hippique von Genf im Palais des Expositions vom 7. bis 16. November 1930

Autor: Stoffel, Annelies

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780561

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 10 * 4. Jahrgang
Bern, 15. Oktober 1930

Swiss Federal Railways

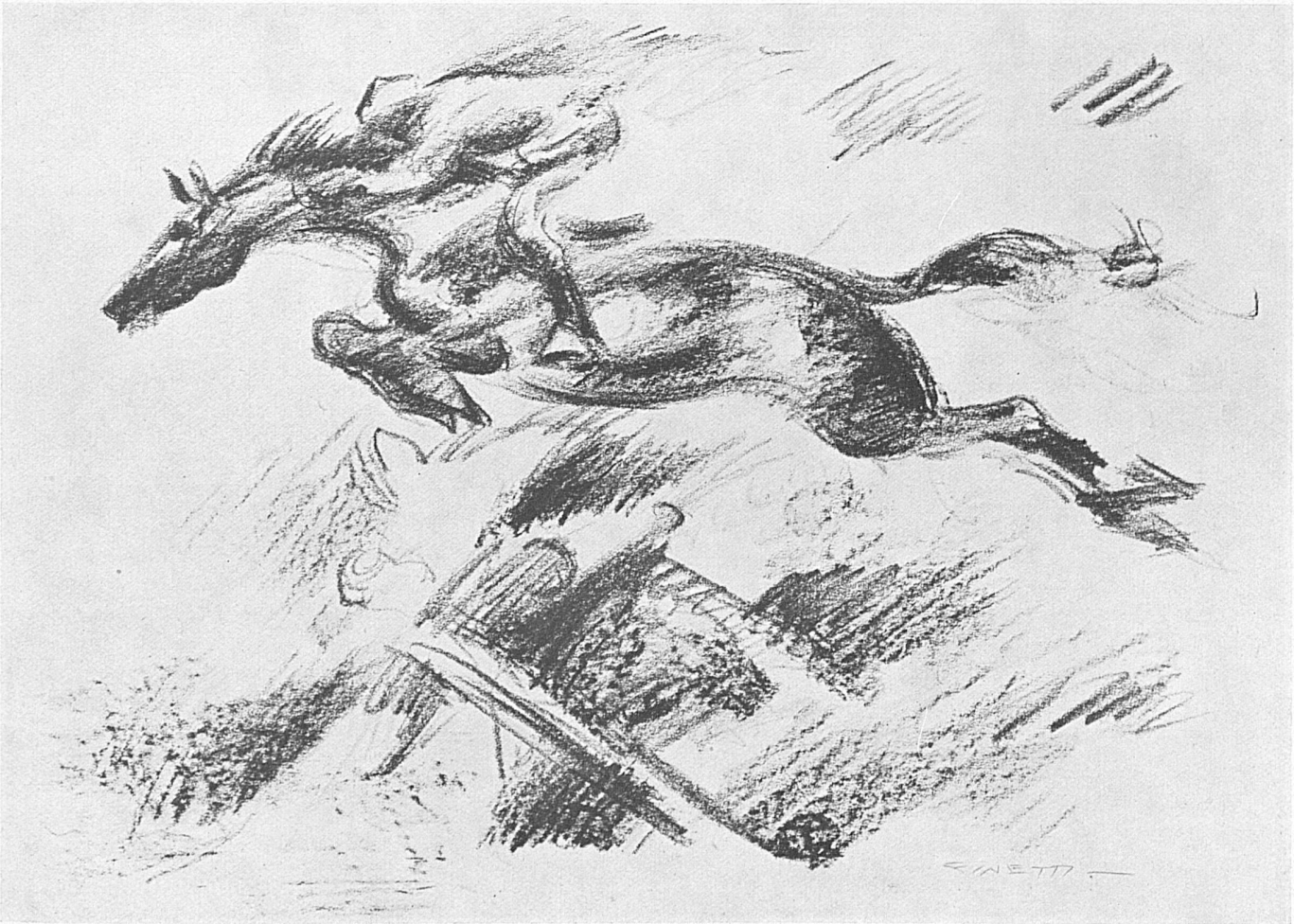
№ 10 * 4me année
Berne, 15 octobre 1930

SBB Revue CFF

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer. Bundesbahnen / *Schriftleitung:* Generalsekretariat in Bern
Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. *Rédaction:* Secrétariat général à Berne / *Annonces, Impression et Expédition:* Büchler & Cie, Marienstr. 8, Berne

Erscheint einmal im Monat / Paraît une fois par mois. Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.- / 1 année fr. 10.-. 1 No fr. 1.-. Postcheck / Chèques postaux III 5688



In grosser Fahrt — *Lithographie von G. Finetti*

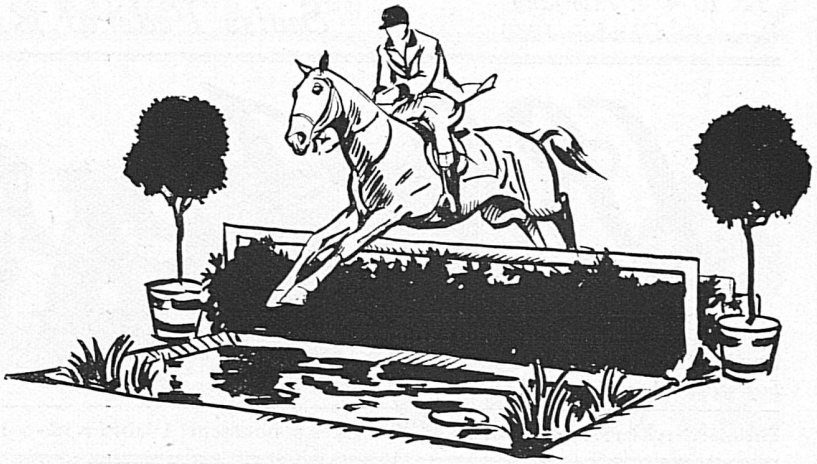
Der V. Internationale Concours Hippique von Genf

im Palais des Expositions vom 7. bis 16. November 1930

Als letzte der ganz grossen reiterlichen Veranstaltungen eröffnet Genf am 7. November im Palais des Expositions die Pforten zu seinem V. Internationalen Concours Hippique. Genf hat sich sofort durchgesetzt. Schon sein erstes Internationales Turnier im Jahre 1926 bedeutete den grossen Erfolg. Alles strömte nach Genf, jeder Reiter wollte in Genf reiten, und wer eben nicht reiten konnte, der wollte doch wenigstens den reiterlichen Wettkämpfen als Zuschauer beiwohnen. Was andere Plätze erst mühsam erkämpfen mussten, das gelang in Genf über Nacht.

Worin liegt nun die Attraktion von Genf? Da ja schliesslich doch die Reitersleute die Hauptakteure sind, das geehrte Publikum wolle mir diese Bevorzugung meiner Stammesgenossen nicht verübeln, werden wir zuerst bei ihnen versuchen, diese Frage zu beantworten. Für uns Reiter ist Genf das letzte grosse Turnier vor der endgültigen Winterruhe. Zum letztenmal vor einer

langen Pause bietet sich uns Gelegenheit, das Springvermögen unserer Pferde auszunützen, reiche Preise winken den Siegern und Placierten, denn wer träumte nicht von einem Sieg in Genf! Dazu kommen die günstige zentrale Lage, sowie die glänzende Organisation, von der Reiter und Zuschauer in gleichem Masse profitieren, und für erstere die absolute Gewähr, erstklassig gebaute Hindernisse und fachmännisch angelegte Parcours vorzufinden. In Genf versammelt sich anfangs November die Elite der europäischen Reiterwelt in einem Ausmass, dessen sich kein anderer Concoursplatz rühmen kann. Und dies ist die erste Gewähr für seinen grossen Publikumserfolg.

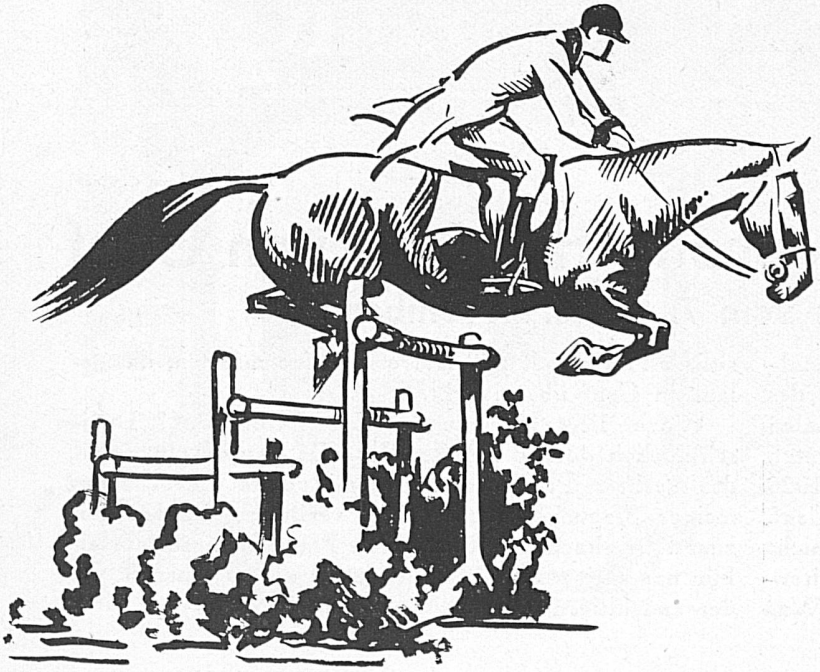


Hierzu kommt, dass sämtliche Konkurrenzen in einer geschlossenen, gut geheizten Halle abgehalten werden, die es jedem Zuschauer gestattet, alles aus nächster Nähe mitanzusehen. Die Witterung, die bei den sommerlichen Veranstaltungen eine so grosse, manchmal unangenehme Rolle spielt, ist hier ausgeschaltet. Interessante Details während der einzelnen Parcours, die auf einem grossen Platz im Freien gerade dem Auge des Laien gern entgehen, sind hier infolge des bedeutend kleinern Raumes ohne weiteres bequem wahrnehmbar. Überhaupt besteht bei so einem Hallenturnier ein viel stärkerer Kontakt zwischen Reiter und Publikum. Die Reiter werden durch das Publikum, das Publikum durch die Reiter angefeuert und begeistert. Hierin liegt eine der vielen Stärken und Anziehungspunkte von Genf.

Die Organisatoren von Genf gedenken dieses Jahr mit ganz besondern Überraschungen für Reiter und Publikum aufzuwarten. Die Hindernisanlage erfährt ganz bedeutende Veränderungen, und neuartige Schaunummern sind in Vorbereitung. Darum zwischen dem 7. bis 16. Nov. auf nach Genf zum Internationalen Concours Hippique, von dem schon manch vorlaute Zunge behauptet hat, er trage nicht weniger zur Völkerversöhnung bei als ... der Völkerbund! Jedenfalls zeigt diese Äusserung am deutlichsten, welche Rolle der Genfer Concours in der internationalen Sportwelt spielt.

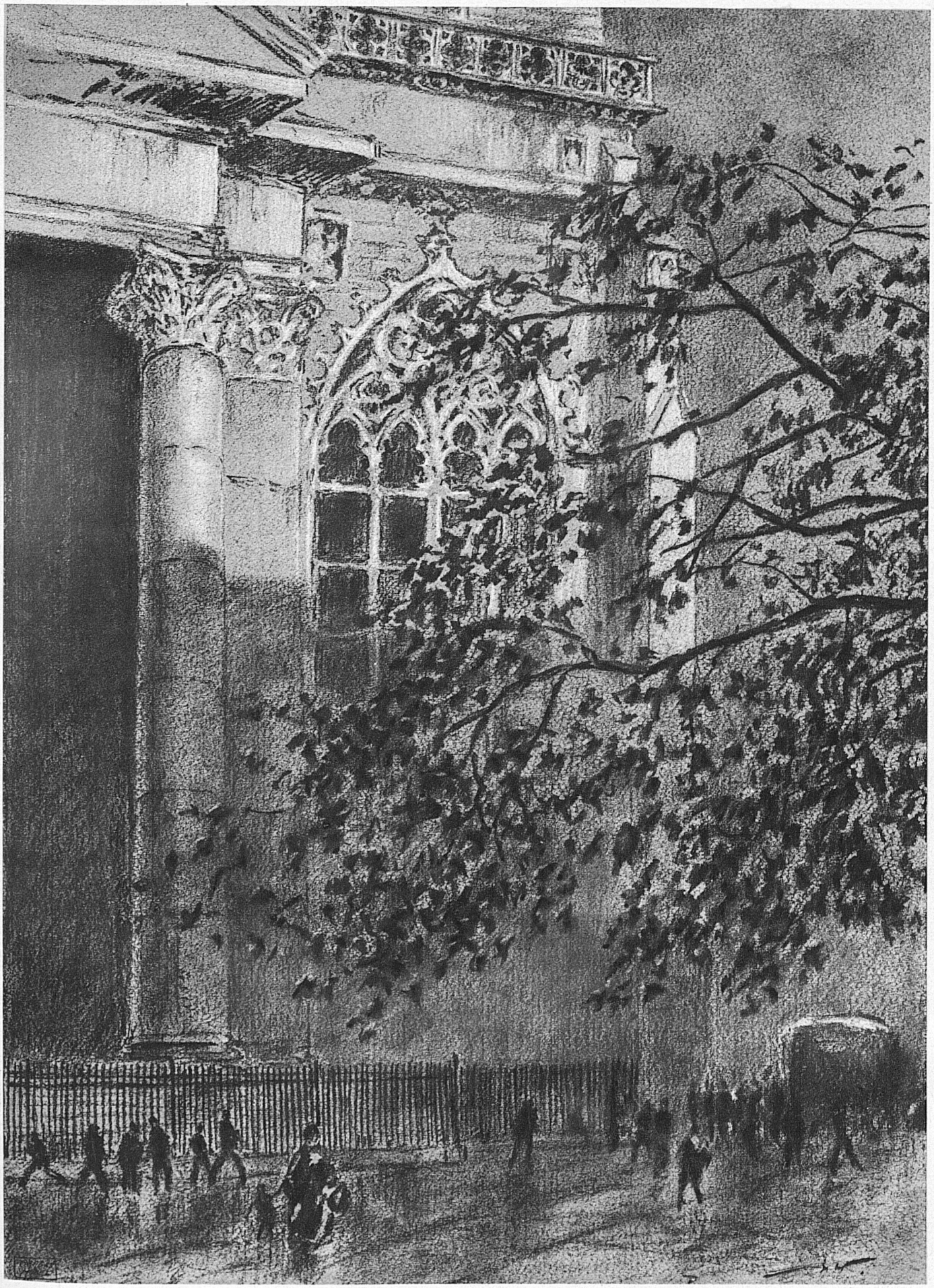
Genf ist eben Genf, Publikum, Reiter und hoffentlich auch die Pferde schätzen und lieben diese schöne Ecke am Genfersee. *Annelies Stoffel.*

Zeichnungen von J. Courvoisier



Verbilligte Extrazüge ab Bern und Biel zum Concours Hippique in Genf am 16. November 1930

Bern	ab	7.58		22.32
Freiburg	»	8.31		22.02
Lausanne	»	9.35		20.57
Genf	an	10.33	ab	19.57
Biel	ab	8.03		22.25
Chaux-de-Fonds	»	7.28		23.05
Neuchâtel	»	8.33		21.55
Yverdon	»	9.07		21.20
Genf	an	10.33	ab	19.57



La chapelle des Macchabées à Genève

Dessin de Henri Heusser, tiré de l'album „En Suisse romande", édition R. Freudweiler-Spiro, Librairie centrale et universitaire, Lausanne